

Fleckviehbullen für beste Gesundheit



Die in den Tabellen aufgeführten Bullen sind besonders positiv in den wichtigen Fitnessmerkmalen wie Kalbung, Euter-gesundheit und Persistenz. Diese Bullen können wir ganz besonders Betrieben empfehlen, die hier ihren züchterischen Schwerpunkt setzen wollen, wie z.B. Biobetriebe oder Betriebe mit Kurzrasenweide. Besonders erfreulich ist, dass hier vermehrt Stiere der Zuchtrichtung „natürlich hornlos“ vorhanden sind.

Töchtergeprüft	♥ Gesundheit
Raldi	+9 %
Rumgo (FH2, TP)	+7 %
Wurzl	+6 %
Mungo Pp	+6 %
Inkognito	+6 %
Polarbaer	+5 %
Emerog	+5 %
Illuminati	+4 %
Willenberg	+3 %

InSire (genomisch)	♥ Gesundheit
Velux Pp	+6 %
Monty Pp	+5 %
Herz	+5 %
Houdini	+4 %
Isario PS	+4 %
Mint	+3 %

Staatliche Tierschau des AELF Holzkirchen in Zusammenarbeit mit der Viehzuchtgenossenschaft Miesbach zum 120-jährigen Bestehen der VZG



Der Bulle Mungo Pp und seine Mutter Otti vom Betrieb Daxenbichler.

Die Tierschau findet am Sonntag, den **22. November 2015**, in der Oberlandhalle (Miesbach) statt. Zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr werden die besten Kühe der VZG Miesbach durch Preisrichter Reinhard Scherzer aus Kärnten gerichtet, und außerdem finden ein Vorführwettbewerb der Jungzüchter inklusive Verlosung statt. CRV beteiligt sich mit einer Nachzuchtgruppe des natürlich hornlosen Bullen Mungo Pp.

AKTUELLE BULLENVÄTER

Wurzl (Wal x Rau)

Außergewöhnlich lange war der Einsatz von Wal als Stiervater. Einer seiner Söhne ist Wurzl, der sich mit der August-Zuchtwertschätzung für den breiten Einsatz qualifizieren konnte.



Wal-Sohn Wurzl

Einen hervorragenden Einstieg mit der August-Zuchtwertschätzung als geprüfter Vererber lieferte Wurzl. Gezüchtet wurde dieser späte Wal-Sohn von der begehrtesten Züchterfamilie Heindl Regina und Michael aus Hofstetten. Wurzls Mutter ist eine ungemein produktive und sehr korrekte Rau-Tochter. Martha besticht nach wie vor mit ihrem breiten, langen Körper

und dem drüsigen Euter. Wurzl wurde bereits als genomischer Jungvererber in Niederösterreich ausgegeben. Die Kombination aus Wal und Rau ließ eine hohe Funktionalität und Leistung erwarten. Seine bereits große Anzahl an melkenden Töchtern bestätigt diese Annahme.

Im Leistungsbereich überzeugen die Wurzl-Töchter mit hohen Einsatzleistungen und einer starken Persistenz. Der hohe Fitnesszuchtwert ergibt sich aus der positiven Vererbung von Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Zellzahl und Persistenz. Wurzl kann auch als sicherer Kalbinestier eingesetzt werden. Im Exterieur liefert er mittelrahmige, gut bemuskelte Jungkühe im Doppelnutzungstyp mit korrekten und sehr feinen Fundamenten. Die Euter sind lang ausge-

prägt bei durchschnittlicher Aufhängung. Typisch für einen Wal-Sohn sollte bei der Anpaarung auf die Melkbarkeit und die außen platzierten Striche geachtet werden. (Autor: Ernst Grabner)



Wurzl-Tochter Kerbe: Leistung: 100 T 3.660–4,03–3,22 / Exterieur: 9–7–8–8; von Kerbe steht ein hochinteressanter VOX-Sohn mit GZW 139, MW 132 (+1.178–0,05–0,08) und Euter 124 in Aufzucht.

Minnesota (Manitoba x Weinold)

Seit der Zuchtwertschätzung August 2012 konnte Minnesota basisbereinigt einen Zuchtwertanstieg von +10 GZW-Punkten verzeichnen, und er kristallisiert sich immer deutlicher als Ausnahmevererber der Fleckviehzucht heraus.



Manitoba-Sohn Minnesota

Gezüchtet wurde der Manitoba-Sohn von Maria und Bernhard Schirnhöfer. Die Kuhfamilie hinter Minnesota besticht durch außergewöhnliche Lebensleistungen. Wenngleich seine Mutter Esther nicht mit spektakulären Leistungen aufwartet, sind seine Großmutter Erle (V: Morrör) und seine Urgroßmutter Elli 100.000 kg-Kühe mit herausragenden Fitnessleistungen. Elli brachte es mit sieben Kälbern auf eine Lebensleistung von 118.522 kg Milch, Erle mit neun Kälbern auf 136.676 kg. Beide Kühe

konnten Höchstleistungen mit bemerkenswerten Fitnessdaten verbinden. Sowohl die Fitnessstärke der Kuhfamilie als auch die Leistungskraft spiegeln sich in den Vererbungsdaten von Minnesota wider. Ein Milchzuchtwert von +916 kg Milch verbunden mit hoch positiven Fitnesszuchtwerten in den Merkmalen Persistenz, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit sind zweifelsohne eine absolut erwünschte Kombination im milchproduzierenden Betrieb.

Minnesota hat in der Exterieurvererbung zwei markante Stärken. Seine Töchter sind sehr groß und lang und verfügen über viel Kapazität. Die zweite große Stärke sind die extrem trockenen Fundamente auf hohen Klauen mit sicherer Fessel. Minnesota ist geeignet für die Anpaarung auf knapprahmige Kühe zur Verbesserung von Rahmen und Kapazität. Seine Töchter zeichnen sich auch durch hoch sitzende Euter mit flacher Bauchutereinbindung aus. Die Anpaarung sollte aber auf Linien mit guter

Vorderstrichplatzierung erfolgen. Die Vererbungsschwerpunkte von Minnesota – Leistung, Rahmen und Fundament – können angesichts der überaus positiven Zuchtwertentwicklung über einen breiten Besamungseinsatz genutzt werden. Minnesota ist zudem frei von bekannten Erbfehlern und weist einen hoch positiven Befruchtungserfolg auf. (Autor: Peter Stückler)



Minnesota-Tochter Lenita, Züchter: Helmut Harrer, Riegersburg, Steiermark

Wir laden Sie herzlich zum Beratungstag ein



Vom fitten
KALB
zur wirtschaftlichen
MILCHKUH 

Programm

- Die wirtschaftliche Kuh beginnt mit der richtigen Anpaarung!
- Intensiv von Anfang an! Konsequente Konzepte zur Kälberaufzucht
- HighTech oder LowTech im Kälberstall?
- Kälbergesundheit von Anfang an – was gilt es zu beachten?

Veranstaltungsorte

Grünberg (Hessen)	24.11.2015
Ulm-Seligweiler (Bayern)	25.11.2015
Bad Wurzach (Baden-Württemberg)	26.11.2015
Rohrdorf (Bayern)	27.11.2015
Deggendorf/Seebach (Bayern)	28.11.2015

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater, bei Anika Slabon unter Tel.: 05491 99979123 auf www.crv4all.de



FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Im Pansen gärt's



Alle Wiederkäuer, dazu gehören auch Rinder, besitzen mehrere Mägen. Der Pansen ist der größte Magen. Er ist ein einfaches Hohlorgan und funktioniert wie eine Gärkammer. Besonders die Zellulose muss erst aufgeschlossen werden, bevor sie weiter verarbeitet werden kann. Diese Arbeit übernehmen hier winzig kleine Lebewesen (Mikroorganismen). Millionen von Bakterien und andere Pilze tummeln sich im Pansen und sorgen für richtige Futtermittelverwertung. Diese fleißigen Mikroorganismen bezeichnet man als Pansenflora. Der Pansen funktioniert also wie ein richtiges Ökosystem. Auf der Weide fressen Rinder hauptsächlich Gras und damit Zellulose (Rohfaser). Ist die Rohfasergabe zu gering, übersäuert der Pansen. Das kann passieren, wenn der Landwirt zu viel Kraftfutter und stärkereiche Mais-silage füttert. Bestimmte Substanzen, wie Pflanzenextrakte und Probiotika werden zugefüttert und regulieren den Säurehaushalt im Pansen. Lebendhefen sind solche Extrakte. Sie fördern im Pansen die Bakterienarten, die Milchsäure verbrauchen. Der pH-Wert im Pansen wird damit auf "biologische" Weise stabilisiert.

Probiotika: ist eine Zusammensetzung aus Mikroorganismen. Meist wird es über das Futter aufgenommen und fördert die Gesundheit. Die bekanntesten Probiotika sind Milchsäurebakterien und Hefen.

Goldener Oktober



Der 10. Monat des Jahres wird im Volksmund als goldener Oktober benannt. Er bringt die letzten Sonnentage. Golden sind die Farben im Herbst. Die Bezeichnung bezieht sich auf die Blätterfärbung der Laubbäume. Insbesondere beim Sonnenauf- oder -untergang, lässt sich ein goldener Farbton erkennen. Das Gold bezieht sich vor allem auch auf die Herbstlandschaft mit farbigen Blättern und strahlender Sonne. Das empfinden viele Menschen als schön. Gelb ist auch die Farbe der Reife. Die letzten Ernten im Garten und Feld werden eingebracht. Im Oktober reifen die letzten Feldfrüchte, Kartoffeln und Rüben werden geerntet. Auf den gelben Stopffeldern fliegen die Drachen, die Segler der Lüfte. Erntedank ist angesagt, Dank für die Ernte und das tägliche Brot.

agrarkIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen

Monatlich Neu! **...schau rein!**

www.agrarkids.de • 0341 3505910



NEUE CRV PRÜFBULLEN

Für Sie ab Anfang Oktober im Einsatz!



Morata-Mutter Loreen

Morata ist ein Munteverest-Sohn aus der Vollschwester zum Bullen Vox. Mutter Loreen steht aktuell trocken und kalbt Ende Oktober ab, was einer Zwischenkalbezeit von unter 360 Tagen entspricht. Erfreulich ist auch ihrer Leistung. Die hohen Inhaltsstoffe stechen hier besonders hervor. Die mittelrahmige Kuh weist eine sehr gute Bemuskelung auf sowie ein exzellentes Euter mit ausgezeichneter Strichplatzierung. Zwei Vollschwestern zu Morata stehen ebenfalls im Bestand und werden über ET genutzt. Vom Vater Munteverest kalben in Kürze die Töchter ab. Moratas genomischen Zuchtwerte sind besonders hoch in den Bereichen Milchwert und Persistenz.



WM ist ein früher, erbfehlerfreier Web-Sohn. WM stammt aus einer sehr beeindruckenden Kuhfamilie aus der Steiermark. Seine Großmutter, die Rau-Tochter Zierde, war Bundessiegerin der Bullenmütter in Rotholz. Mutter Zeder war ebenfalls auf der Landesrinderschau Steiermark zu bewundern. Von ihr stehen bereits einige sehr hochtypisierte weibliche Nachkommen in den Startlöchern. Laut seinen genomischen Zuchtwerten ragt WM in den Merkmalen Milch-Kilogramm und Exterieur besonders heraus.

MORATA

HB.-Nr: **180446/10** DE 0949532687
 Geboren: **04.07.2014 ET** Einsatz: **Anfang Oktober**
 Markt: **Vertrag**
 Züchter: **Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, Oettingen**

MOUNTEVEREST*TA 10/605969 A1 gG 131 70% AT 542420119 MW 126 70% +983 -0,11 +31 -0,01 +34 FW 94 66% 105 82 94 ND 112 61% ZZ 104 68% M 106 69% P 127 70% K 98/107 T 102/106 99%/68% T 118 90 106 105 (99)	MG 10/605764 A1 14% gG 125 97% AT 143031916 MW 113 99% +615 -0,36 -4 -0,01 +21 FW 102 99% ZZ 109 99% ND 119 84% MILKA*TA AT 844677109 G 113 59% MW 107 60% +310 -0,11 +5 +0,00 +11 + 5/ 4,7 10299 4,04 416 3,65 376
LOREEN DE 0947380093 ET gG 134 68% MW 128 69% +862 +0,07 +42 +0,01 +31 1/100 3204 4,20 135 3,73 120 ZZ 101 66% M 120 69% P 101 69% M 1(LC) 2,6	REUMUT*TA 10/850712 gG 132 92% DE 09 44127123 MW 123 96% +811 -0,01 +33 +0,03 +31 FW 109 99% ZZ 109 94% ND 106 74% LORENA DE 09 44687095 gG 117 72% EY BM P* MW 116 72% +773 -0,14 +21 -0,08 +20 2/ 2,0 8975 3,97 357 3,42 307

MMV: Mado 10/178978

Morata

gGZW 140 (61)	MW 136 (61)	+1130 +0,02 +0,01
----------------------	--------------------	--------------------------

FW 97 (57)	FIT 118 (60)		
R 108	ND: 112 (54)		
B 96	Pers: 121 (61)	Kp: 101 (65)	Km: 111 (51)
F 106	ZZ: 104 (59)	Tp: 104 (61)	Tm: 117 (46)
E 111	MBK: 107 (60)		

Stand: ZWS August 2015

WM

HB.-Nr: **606097/10** AT 683225428
 Geboren: **13.06.2014** Einsatz: **Anfang Oktober**
 Markt: **Steiermark**
 Züchter: **Joh. Schweighofer, Rabenwald, A-Poellau**

WEB 10/851600 DE 09 47470606 geb. 15.05.2012 gGZW:133 (FL) MW: 125(69) +812 +0,00 +33 +0,03 +31 FW: 102(65) FIT: 122	WILLE DE 08 13516428 geb. 09.04.2006 gGZW: 137(FL) MW: 133(99) +1224 -0,16 +37 +0,04 +46 GISELA DE 09 43463099 GZW: 131(FL) MW: 127(59) +838 +0,08 +41 -0,02 +28 3/3 10.113 4,76 3,60 482 846 HL 3 11.494 4,76 3,62 547 963
ZEDER AT 574.074.919 gGZW: 124(FL) geb. 12.02.2012 MW: 114(73) +586 -0,15 +13 +0,01 +22 Ext: 08/14 R:84 B:79 F:83 E:86 K:148 Mbk. 1/2,08- 1 13.06.14 7.572 4,04 3,65 306 583 278 Einsatzleistung: 30,4 3,70 3,12	GS MG AT 143.031.916 geb. 24.01.2008 gGZW: 125(FL) MW: 113(99) +615 -0,36 -4 -0,01 +21 ZIERDE AT 269.901.217 gGZW: 112(FL) MW: 109(77) +130 +0,13 +15 +0,08 +11 5/4 8.482 4,46 3,76 379 698 HL 4 9.797 4,41 3,81 432 805

MMV: GS RAU 10/605345

WM

gGZW 133 (63)	MW 129 (63)	+1138 -0,14 -0,06
----------------------	--------------------	--------------------------

FW 104 (54)	FIT 115 (62)		
R 117	ND: 107 (56)		
B 96	Pers: 105 (63)	Kp: 110 (65)	Km: 104 (54)
F 119	ZZ: 109 (61)	Tp: 107 (62)	Tm: 109 (49)
E 109	MBK: 104 (62)		

Stand: ZWS August 2015